

## Der Besuch bei M&M

(Moni & Mama oder Marion & Mehrdad ☺ oder Wofür könnten die zwei M noch stehen?...)

### Liebe Familien,

heute möchte ich Euch dafür gewinnen, bei Euch zu Hause ein orientalisches Zimmer zu gestalten - alle zusammen. Zum Beispiel mit Decken auf dem Fußboden und Kissen zum drauf Sitzen und kleinen Tischen auf denen ihr etwas zu Essen und zum Trinken stellt.

Vielleicht kleidet ihr Euch auch selbst noch im orientalischen Stil.

Und am Ende der Geschichte genießt ihr vielleicht alle gemeinsam das aufgetischte Essen und Trinken und tauscht Euch über das Gehörte noch weiter aus.



Vielleicht fällt Euch bei der Vorbereitung auch schon ein um welche Bibelstelle und welches Thema es heute gehen könnte.

-----

### **Geschichte:**

Schön ist es hier bei M&M! Sie haben es wirklich gemütlich, Nein, sie sind nicht reich. Aber was ich an ihnen schätze: Sie haben immer Platz für andere. Bei ihnen sind Menschen willkommen. (hier könnt ihr statt anderer Menschen in dieser Zeit einfach mal Eure Puppen oder Stofftiere einladen) Und es gibt immer etwas Leckeres zu essen. (das habt ihr ja schon aufgebaut)

Auch an diesem Tag war es so. Jesus war auf dem Weg nach Jerusalem. Dabei musste er nach Bethanien reisen. Dort stand Marthas Haus, in dem sie und ihre Schwester Maria und vermutlich auch ihr Bruder Lazarus wohnten.

Jesus wusste: Bei Martha bin ich immer willkommen, Also ging er zu ihrem Haus. Aber er ging ja nicht allein, sondern seine zwölf Jünger waren auch dabei.

Martha stand im Hauseingang und war begeistert:

Willkommen Jesus! Willkommen Petrus und Andreas und Jakobus und Johannes und Thomas und Judas .... Martha kannte alle Namen der Jünger (Kennt ihr sie auch? – dann schreibt mal alle auf.)

Sie durften es sich gemütlich machen und sich erfrischen und Martha flitzte hin und her, um alles Nötige zu bringen. Dann verschwand sie in der Küche , um für alle das Essen zuzubereiten.

Während dessen schlüpft Maria ins Zimmer und setzt sich ganz still in die Nähe von Jesus und hört aufmerksam zu.

Jesus und seine Jünger kamen miteinander ins Gespräch. Jesus sagte: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. Niemand hat größere Liebe, als dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Jetzt kommt Martha ins Zimmer und wischt sich die Hände an der Schürze ab. Sie geht zu Jesus und redet einfach drauf los.

Also wirklich, es ist total schön, dass so viele Gäste da sind. Ich freue mich sehr. Aber wenn nachher etwas Gutes auf dem Tisch stehen soll brauche ich Hilfe. Das schaffe ich nicht allein. Jesus sage doch Maria, dass sie endlich hier aufstehen und mir helfen soll.

-----

### Austausch in der Familie:

Man kann Martha verstehen: 13 Männer versorgen ist schon eine echte Herausforderung. Und Jesus hatte sich ja vorher nicht zum Besuch angemeldet!

- Warum war Martha eine gute Gastgeberin?  
Weil sie liebevoll auftrug, was die Küche hergab
- Warum war Maria eine gute Gastgeberin?  
Weil sie ihren Gästen aufmerksam zuhörte.
- Martha war für Jesus ganz Hand. - Wer dient hier wem?  
Martha dient Jesus, in dem sie ihn versorgte
- Maria war für Jesus ganz Ohr. - Wer dient hier wem?  
Jesus dient Maria, indem er ihr Gottes Wort sagt

Um ein guter Gastgeber zu sein, gehört es also dazu, dass man sowohl den Gästen dient aber auch ihnen zuhört.

Und besonders wenn man Jesus als Gast hat, sollten wir uns die Frage stellen in welcher Reihenfolge man am besten vorgeht, dienen oder hören?

(Siehe hier verschiedene Formen des Hörens, die zu guter Letzt zum Dienen führen)

- Man kann Jesus hören
- Man kann Jesus zuhören.
- Man kann zu Jesus dazugehören
- Und man kann auf Jesus hören (ihm gehorchen -> ihm dienen)

Am Verhalten von Maria kann man erkennen, dass sie diese Reihenfolge befolgt hat. Martha fing stattdessen an, zu tun (dienen), was Jesus von ihr wollte. Jedenfalls meinte sie das er das so wollte, aber sie hatte ihn nicht gefragt.

-----

### Weiter mit der Geschichte:

Martha kam also empört zu Jesus und regte sich über ihre Schwester Maria auf. Sag ihr, sie soll mir helfen!

Aber Jesus blieb ganz entspannt und antwortete ihr:

Martha, Du bist unglaublich fleißig und machst dir für mich so viel Mühe. Das finde ich großartig. Aber Maria hat das gemacht, was ich mir auch von dir gewünscht hätte:

**Dass du dich erst einmal zu mir setzt und mir zuhörst.**

Wer mir zuhört, gehört auch zu mir:

Und danach kannst du dann mir und meinen Jüngern die große Freude machen, und uns mit allem versorgen (dienen).

**Erst hören, dann handeln. Das ist die richtige Reihenfolge.**

Das nehme ich Maria nicht weg. Wenn sie mir genug zugehört hat, kommt sie dir helfen.

----

### **Zum leichteren Merken:**

Nehmt mal **eine Münze** in die Hand und dann versucht mal ob man die eine Seite von der anderen trennen kann. **Und? Geht nicht, gell!**



Genauso ist das mit dem Hören und dem Dienen. Beides gehört zusammen:  
Auf Jesus hören und tun, was er von uns möchte, das macht dann auch Spaß.

----

### **Basteltipp**

Schneidet aus einer Pappe einen Kreis aus und dann bemalt und beschreibt ihr die beiden Seiten

Eine Seite z. B. mit einem Bild von Martha und die zweite Seite z. B. mit einem Bild von Maria, und dann schreibt ihr jeweils dazu welche Form der Gastfreundschaft sie gelebt haben (hören oder dienen) / Oder ihr malt auf die eine Seite ein Ohr und auf die andere Seite eine Hand / oder was für Euch am besten passt .....

Und auf den Rand auf beiden Seiten schreibt ihr die

## **Bibelstelle von heute: Lukas 10, 38 – 42**

Thema: Gastfreundschaft und die richtige Reihenfolge von Dienen und Hören oder Hören und Dienen?

----

### **Abschluss**

Nun ist die Geschichte rum, nun könnt ihr Essen und Trinken, falls ihr das nicht schon zwischen durch gemacht habt 😊

Und dann

Natürlich das gemeinsame Aufräumen nicht vergessen. 😊

**Falls ihr Lust habt, schickt mir doch ein Bild von Euch im orientalischen Zimmer 😊**